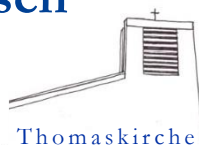


**alternativ – katholisch
in Düsseldorf**

Juni bis August 2014



Thomaskirche



Dreifaltigkeitsikone von Andrei Rubljow
fotografiert in Taizé von Arnold Brower

Mit dem Pfingstfest endet der Osterfestkreis.

Eine Woche später feiert die Kirche das Dreifaltigkeitsfest (Trinitatis).

Selbstverständlich will dieses Bild keine direkte Darstellung der Trinität sein. Vielmehr symbolisiert es die drei göttlichen Personen mit Hilfe der drei Boten, die in Genesis 18,1-33 bei Sara und Abraham einkehren und zu Tisch sitzen:

Der Herr erschien dem Abraham bei den Eichen von Mamre. Abraham saß zur Zeit der Mittagshitze am Zelteingang. Er blickte auf und sah vor sich drei Männer stehen. Als er sie sah, lief er ihnen vom Zelteingang aus entgegen, warf sich zur Erde nieder und sagte: Mein Herr, wenn ich dein Wohlgefallen gefunden habe, geh doch an Deinem Knecht nicht vorbei!

Liebe alt-katholische Gemeinde der Thomaskirche!
Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wie sehr habe ich mich heute Morgen (26. Mai) gefreut, als der Bischof von Rom, Papst Franziskus, im Tempeldom die muslimischen Gastgeberinnen und Gastgeber mit Schwestern und Brüdern ansprach. Hatte ich doch im letzten Jahr immer wieder Gespräche bei Veranstaltungen der ACK, in denen mir von Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Kirchen und Konfessionen erklärt wurde, dass sie Probleme damit hätten, Muslime als Geschwister anzusehen. Franziskus betonte unsere – jüdischen, christlichen und muslimischen – gemeinsamen Wurzeln in Abraham, dessen Leben uns zu Gerechtigkeit und Frieden aufruft. „Auf unserer Suche nach Gott gibt es immer wieder Berührungspunkte.“, sagte er sinngemäß. Auch das hat mich deshalb sehr angesprochen, weil ich ebenfalls immer wieder dafür kritisiert werde, wenn ich die Überzeugung vertrete, dass es nur den einen Gott geben kann und gibt.

Manchmal wundere ich mich, dass wir diese Gespräche führen, obwohl die Ringparabel von Lessing nun schon 235 Jahre alt ist.

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass einmal – von mir aus möglich bald – von Jerusalem das Licht des Friedens der Religionen ausgeht und in die Welt strahlt. Die Bischöfe von Rom tragen dazu bei, indem sie nach Jerusalem reisen und Gespräche mit den Verantwortlichen suchen. Sie tragen dazu bei, indem sie unablässig dafür beten. Das ist und bleibt der Weg des Friedens: miteinander sprechen und füreinander beten.

Ich bin in letzter Zeit häufig gefragt worden, wie ich Menschen im Rahmen der Eucharistiefeier den Frieden wünschen oder ihnen gar die Kommunion reichen kann, mit denen ich uneins bin. Für mich persönlich stellt sich diese Frage nicht. Natürlich ist es angenehmer, in ein freundliches Gesicht zu blicken. Aber der Frieden, den ich wünsche, ist der Frieden, „den die Welt nicht geben kann“. Ein Mensch, der anderer Meinung ist als ich, ein Mensch, mit dem ich eine Auseinandersetzung führe, ein Mensch, der mich beleidigt hat, ein Mensch, den ich nicht mag – all das hält mich doch nicht davon ab, diesem Menschen und uns beiden den Frieden zu wünschen. Gerade dann möchte ich doch das Brot mit diesem Menschen brechen, weil darin die Hoffnung und auch der Anspruch auf Versöhnung lebendig bleiben.

Ich habe mich in der Auseinandersetzung in den vergangenen Monaten hin und wieder im Ton vergriffen und sicher auch das eine oder andere Unbedachte gesagt. Soweit ich es erkennen konnte, habe ich bei den entsprechenden Menschen um Entschuldigung gebeten. Ich tue das gerne auch noch mal auf diesem Weg: „Es tut mir leid!“

Ich halte daran fest, dass es nur einen Weg aus dieser Krise gibt: Wir müssen miteinander sprechen. Das Sprechen übereinander und verunglimpfende Titulierungen tragen nicht zu einem Prozess der Versöhnung und des Friedens bei.

Ich wünsche mir sehr, dass die Gemeindeversammlung am 6. Juli ein Schritt in diese Richtung ist.

Ich wünsche mir sehr, dass wir zu Pfingsten aus Überzeugung um seinen Beistand bitten.

„ora et labora“ kann auf diesem Weg eine neue Bedeutung erlangen: für den Frieden arbeiten und um den Frieden beten.

Möge von unserer Gemeinde bald wieder ein Licht des Friedens ausgehen, das für Gäste, Besucherinnen und Besucher einladend strahlt.

Frohe und gesegnete Pfingsten!



EINLADUNG ZUR AUßERORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 6. JULI 2014

Der Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Düsseldorf hat am 21. Mai 2014 beschlossen, zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung am 6. Juli 2014 gemäß § 41 SGO (Synodal- und Gemeindeordnung) fristgerecht einzuladen. 23 Gemeindemitglieder haben dies schriftlich beantragt.

Die Gemeindeversammlung beginnt mit der Eucharistiefeyer um 10.30 Uhr in der Thomaskirche.

Im Anschluss ist folgender Tagesordnungspunkt vorgesehen:

Aussprache zur Situation der Gemeinde und zur weiteren Entwicklung

Düsseldorf, den 21. Mai 2014

gez. Pfr. Thomas Schüppen

1. Vorsitzender des KV

EPI-KRISE

von Christian Flügel

Zwei Begriffe sind zuletzt immer wieder gefallen, wenn es darum geht, die Krise in unserer Gemeinde zu beschreiben: Vertrauensverlust und Spaltung. Aus medizinischer Sicht ist eine „Krise“ auch ein Wendepunkt zum vertieften Verstehen, Erkennen und letztlich natürlich zu einem reiferen Leben. „Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?“, fragt das Matthäus-Evangelium und lädt insofern dazu ein, zunächst die Phänomene „Spaltung“ und „Vertrauensprobleme“ in der eigenen Seele zu erkennen. Im selben Zusammenhang mahnt das Evangelium: „Richtet nicht!“ (Mt 7, 3 bzw. 1) – diese Empfehlung hilft auch in Bezug auf uns selbst. Wenn wir – wie in einem schlechten „Beichtspiegel“ – an uns selbst vorgegebene Wertmaßstäbe anlegen (Über-Ich), werden oft diejenigen eigenen Anteile ins Unbewusste abgewehrt, wo wir diesen Anforderungen nicht gerecht werden. Um ein möglichst selbstgefälliges Bild wahren zu können, müssen die unerwünschten Seelenanteile dann durch „Spaltung“ bewusstseinsfern gehalten werden: eigene Aggressionen, Ängste, Minderwertigkeits- oder Neidgefühle... Solch eine zumeist schon in der Kindheit angelegte Abwehrstruktur führt in bestimmten Fällen dazu, die verdrängten „Schwachstellen“ in einen anderen Menschen zu projizieren, den wir dann als unehrlich, feige, machtbesessen usw. wahrnehmen. Oft geschieht dabei eine unbewusste Re-Inszenierung einer kindlichen Erfahrung, wenn im Gegenüber z.B. der unterdrückende Vater gesehen wird, gegen den sich dann unsere Wut richtet.

Die Spannungen in der Gemeinde laden insofern uns alle ein, ehrlich in uns selbst zu horchen, ob nicht ein innerseelischer Konflikt nach außen gespiegelt wird, wodurch sich eine enorme Dynamik entfaltet. Ich schlage meinen Patienten oft ein Phantasiespiel vor: das bewusste Ich sei ein liebender Elternteil, der den ungewünschten „inneren Kindern“ Hass, Neid, Angst, Macht usw. mit Geduld, Wohlwollen und ohne Vorverurteilung begegnen möchte. Wenn wir solche seelischen Anteile verdammen, werden sie sich wie ein verurteiltes Kind weiterhin verstecken, um sich zur Unzeit auszutoben. Unbewusste „Seelen-Kinder“ können wir nicht erreichen oder liebevoll erziehen. Wenn uns hingegen eine Begegnung mit solch schwierigen Anteilen gelingt, dann kann „Vertrauen“ entstehen – auch im Sinne von Selbstvertrauen. Wenn wir hingegen krampfhaft am Selbstbild festhalten, dass wir alles richtig machen, dass wir selbst ohne Schuld sind, führt das diffuse Ahnen eigener Abgründe zu Misstrauen, das nach außen verlagert wird. Unsere seelischen „Balken“ können wir erst dann korrigieren, wenn wir in den (Seelen-)Spiegel schauen, um klare Sicht ringen. Vertrauen entsteht durch Transparenz – innerseelisch genauso wie in unserer Gemeinde. Auch in der Seele gilt: das Unbewusste (zurückgehaltene Informationen und alles, was hinter dem Rücken geschieht) fördert Misstrauen. Erst wenn Vertrauen sich neu bildet, ist es m.E. sinnvoll auch nach Schuld oder Unschuld zu suchen. Dabei geht es aber nicht ums Richten, sondern um Versöhnung. Wenn wir unsere eigenen „Schattenanteile“ erkennen, kann ein Hineinspüren in den vermeintlichen Gegner gelingen. Dann können wir die Verletzungen wahrnehmen, die wir im anderen verursachen, erst dann ist Versöhnung möglich. Unsere „Seelenbalken“ müssen wir dann nicht mehr voreinander und vor uns selbst verstecken. Vielleicht können wir sogar im Vertrauen auf die Gnade und Liebe Gottes aus diesem Bau-Material miteinander kreativ etwas gestalten?

VERSÖHNUNG VOR DER VERSÖHNUNG?

von Reinhild Löding-Ehrenstein

Oftmals werden wir ja auf Zusammenhänge aufmerksam, wenn wir eine Außen-sicht vermittelt bekommen. So wurde mir die Frage gestellt: „Wie, ihr wollt Versöhnung feiern, ohne dass die Klärungsgespräche abgeschlossen sind und die Vergebung ausgesprochen wurde? Das geht doch gar nicht!“

Ich stutze. Richtig und falsch zugleich. „Richtig“ aus der Sicht wie beschrieben, da doch der 2. Schritt nicht vor dem 1. folgen kann. Wie soll ich denn Versöhnung feiern, wenn der Konflikt noch gar nicht gelöst ist, ja, vielleicht nicht einmal in aller Deutlichkeit auf dem Tisch des Hauses liegt? Feiere ich dann nicht Worthülsen, Oberflächlichkeiten und Unechtes? Wirklich folgerichtig gedacht.

Andererseits gibt es oft noch gar keine Lösungen; vielleicht ja nie. Das gilt aber nur im äußersten Falle: wenn die Situation so verfahren ist, dass Menschen einfach nur noch aneinander vorbei reden, wenn Verletzungen tief getroffen haben oder Fehler gesucht werden, sprich, der andere kann tun und lassen, was er/sie will, es wird nicht das Gute unterstellt, das Vertrauen scheint zerstört; oder jemand beharrt dermaßen unkommunikativ und starr auf seiner Meinung, dass das berühmte „Reden“ (Austausch, Dialog, nicht Dominieren und/oder Monolog) miteinander nicht (mehr) hilft.

GERADE DANN kann es auch hilfreich sein, eine Versöhnung(s-Liturgie) zu feiern, die auf alles Wesentliche hinweist: miteinander reden, klären oder auch

verschiedene Standpunkte stehen lassen und akzeptieren, erlöst und verschieden sein zugleich, dem Evangelium gemäß und entsprechend, weswegen wir uns schließlich treffen und Gottesdienst feiern; ihm – dem Evangelium - Raum geben, es umsetzen. Hier ist jede und jeder von uns gefragt. Nur durch Anwenden des Evangeliums sind Neuanfänge, lebendige Beziehungen erst wirklich möglich. Ansonsten bestätigen wir leider ein Vorurteil, das in der Liturgie nur eine „Formsache“ sieht; und das hat sie – die Liturgie – wirklich nicht verdient.

**WEIHE VON CHRISTIAN FLÜGEL ZUM DIAKON
AM 28. JUNI 2014, 14.00 UHR, NAMEN-JESU-KIRCHE BONN**

*„Segne Deine Diener,
die Du zu Diakonen berufen hast.“
(aus der Weiheliturgie)*

*Das Katholische Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland
lädt ein zur Feier der*

Diakonatsweihe

*am Samstag, 28. Juni 2014, um 14.00 Uhr
in der Namen-Jesu-Kirche in Bonn.*

*Durch Handauflegung und Gebet wird unser Bischof
Dr. Matthias Ring*

*Dr. Christian Flügel
Michael Fritz
Stephan Hoffmann
Jürgen Janewers*

*und
Alesander Wischniewski*

zu Diakonen weihen.

*An die Weiheliturgie schließt sich ein Empfang
im Innenhof der Namen-Jesu-Kirche an.*

MIXED PICKLES – DER ÖKUMENECHOR – INFORMIERT

Chorproben:

12. Juni, 10. Juli, 11. September, 16. Oktober, 13. November, 4. Dezember
jeweils 20:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Reisholz
der Chor singt:

14.06.2014, 13.00 Uhr: Hochzeit Kalle Krieter, St. Nikolaus, Essen

23.08.2014, 17.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Thomaskirche

GOTTESDIENSTE IN DER THOMASKIRCHE

EINLADUNGEN

Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion / zum Abendmahl eingeladen. Gottesdienstbesucherinnen & -besucher sind im Anschluss an die Eucharistie zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft & Gebäck, vor allem aber zu Begegnung & Gespräch in den Gemeinderaum (Gemeindecafé) eingeladen.

JUNI 2014

04.06.2014		Mi		19.00	Lichtvesper
08.06.2014	<i>Pfingstfest</i>	So	24. KW	10.30	Eucharistiefeier
11.06.2014	<i>Apostel Barnabas</i>	Mi		19.00	Taizégebet
14.06.2014	<i>Dreifaltigkeitssonntag</i>	Sa	25. KW	18.00	Eucharistiefeier
18.06.2014		Mi			KEIN Gottesdienst !!!
19.06.2014	<i>Danktag für d. Eucharistie Fronleichnam</i>	Do		12.00 	Eucharistiefeier im Nikolauskloster <i>anschl. Picknick und Führung</i>
22.06.2014	<i>12. Sonntag d. Lesereihe</i>	So	26. KW	10.30	Eucharistiefeier
25.06.2014	<i>Dorothea von Montau</i>	Mi		19.00	Lichtvesper <i>anschl. Bibel Teilen</i>
28.06.2014	<i>13. Sonntag d. Lesereihe</i>	Sa	27. KW	18.00	Eucharistiefeier

JULI 2014

02.07.2014	<i>Besuch Marias bei Elisabeth / Mariä Heimsuchung / Bonn Agreement</i>	Mi		19.00	Taizégebet <i>anschl. KV-Sitzung</i>
06.07.2014	<i>14. Sonntag d. Lesereihe Thomas Morus</i>	So	28. KW	10.30	Eucharistiefeier Gemeindeversammlung
09.07.2014	<i>Kilian</i>	Mi		19.00	Lichtvesper
13.07.2014	<i>15. Sonntag d. Lesereihe</i>	So	29. KW	10.30 	Eucharistiefeier <i>anschl. Abfahrt der Kinder und Familien des Dekanates ins Summercamp Heino</i>
16.07.2014		Mi		19.00	Taizégebet
20.07.2014	<i>16. Sonntag d. Lesereihe</i>	So	30. KW	10.30	Eucharistiefeier
23.07.2014	<i>Brigitta von Schweden</i>	Mi		19.00	Lichtvesper
26.07.2014	<i>17. Sonntag d. Lesereihe</i>	Sa	31. KW	18.00	Eucharistiefeier
30.07.2014		Mi		19.00	Taizégebet

AUGUST 2014

03.08.2014	<i>18. Sonntag d. Lesereihe</i>	So	32. KW	10.30	Oase-Gottesdienst <i>Eucharistiefeier nach der Liturgie von Taizé</i>
06.08.2014	<i>Verklärung des Herrn</i>	Mi		19.00	Lichtvesper
09.08.2014	<i>19. Sonntag d. Lesereihe Edith Stein</i>	Sa	33. KW	18.00	Eucharistiefeier
13.08.2014	<i>Hippolyt</i>	Mi		19.00	Taizégebet

17.08.2014	<i>20. Sonntag d. Lesereihe</i>	So	34. KW	10.30	Eucharistiefeier
20.08.2014		Mi		19.00	Lichtvesper
23.08.2014	<i>21. Sonntag d. Lesereihe Apostel Barolomäus</i>	Sa	35. KW	18.00	Ökumenische Abendmahl- / Eucharistiefeier mit Mixed Pickles
27.08.2014	<i>Monika</i>	Mi		19.00	Taizégebet <i>anschl. ZeitRaum-Gespräch</i>
31.08.2014	<i>22. Sonntag d. Lesereihe</i>	So	36. KW	10.30	Eucharistiefeier

PERSÖNLICHES GESPRÄCH UND SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG

HAUS- & KRANKENBESUCHE

Wenn Sie ein Gespräch wünschen oder das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen möchten, sprechen Sie mich an, rufen Sie mich an: 0211 43 83 83 5 oder schreiben Sie mir eine Mail: duesseldorf@alt-katholisch.de.

Wenn Sie krank sind oder wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen Besuch freuen würde, teilen Sie es mir bitte mit. Ich besuche Sie gerne, zu Hause, im Krankenhaus oder an einem Ort Ihrer Wahl. Selbstverständlich bringe ich Ihnen die Krankenkommunion, feiere mit Ihnen einen Hausgottesdienst oder spende Ihnen das Sakrament der Krankensalbung, wenn Sie dies wünschen.

FRAUENTREFFEN AM 21. JUNI

Herzliche Einladung

zum

Frauentreffen

am Samstag, 21. Juni 2014

um 10 Uhr (2-3 Stunden)

im Gemeinderaum der Thomaskirche,
Steubenstr. 13, 40599 Düsseldorf



Wir werden gemütlich frühstücken und die Themen besprechen, die jede von Euch auf dem Herzen hat. Welche einen Text als Grundlage für ein Gespräch mitbringen möchte: sehr gerne!

Aus organisatorischen Gründen bitte ich alle interessierten Frauen, sich bei mir anzumelden. Aber auch spontan Entschiedene sind herzlich willkommen. Zu unserer Gemeinschaft gehört Jede, die Lust hat, dabei zu sein, egal, welcher Glaubensrichtung sie angehört.

Ulrike Tegtmeier, Tel.: 02131/3694786 oder: tegtmeier.ulrike@gmail.com

(Bitte im Betreff „AK-Frauengruppe“ angeben, da ich Mails unbekannter Herkunft bzw. mit unklarem Betreff grundsätzlich nicht öffne - Danke)

REDAKTIONSSCHLUSS GEMEINDEBRIEF

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 1. September für die Monate September bis November. Redaktionsschluss ist der 10. August.



WIR GRATULIEREN

*EIN KLEINER BLUMENSTRAUB MIT TÖNEN
SOLL DIR DEN HEUTGEN TAG VERSCHÖNEN.
VIEL GLÜCK UND SEGEN WÜNSCHEN WIR
UND FREUEN UNS, FREUEN UNS MIT DIR*

im Juni

- 01 Christiane Jaegeler (G)
- 03 Vera Meyer-Rogmann (G)
- 04 Norbert Ludemann (N)
- 08 Julian Seiler (G)
- 08 Karin Wichelhaus (G)
- 08 Ute Leske (G)
- 09 Heinz Windheuser (†)
- 10 Raphael Hoffmann (G)
- 11 Moritz Stinzendörfer (G)
- 13 Kirsten Gratzfeld (G)
- 14 Birgit Sevenich-Eissing
- 14 Denise Eisenbarth-Wiener (G)
- 15 Raphael Stascheit (G)
- 16 Martin Cremerius (G)
- 22 Thomas Klauke (N)
- 25 Alexander Mies (G)
- 25 Jonas Weinfurter (G)
- 26 Simon Flügel (G)
- 30 Ute Engel (G)

im Juli

- 01 Hans-Jürgen Oberdick (G)
- 03 Alexandra Frangen (G)
- 03 Doris Tritschler (G)
- 04 Ulrike Tegtmeier (N)
- 11 Werner Koch (G)
- 12 Andreas Hoffmann (G)
- 13 Silas Yücel (N)
- 14 Hannelore Thielen (G)
- 15 Patricia Tonak (G)
- 15 Yannick Wiener (G)
- 16 Ronja Schüppen (G)
- 17 Günter Eissing (G)
- 22 Magda Endler (N)
- 23 Thealies Mauer (G)
- 24 Anacleta Wüster (G)
- 28 Gerda Breidenbach (G)
- 29 Wolfgang Wösthoff (G)
- 29 Ilka Mies (G)
- 29 Kim Begrow (G)
- 30 Thomas Schüppen (G)

im August

- 02 Dirk Hemmerich (G)
- 03 Ilse Brune (G)
- 04 Nicola Töneissen (G)
- 07 Günter Kulmburg (G)
- 07 Anna Eissing (G)
- 08 Esther Hoffmann (G)
- 16 Rabea Flügel (G)
- 17 Marcus Färber (G)
- 17 Brigitte Seiler (G)
- 23 Gabi Weidtmann (G)
- 25 Patricia Tonak (N)
- 26 Janina Friedrich (G)
- 29 Sabine Armbruster (N)
- 30 Irmgard Stinzendörfer (G)

Sollte jemand in dieser Liste fehlen, bitte wenden Sie sich ans Pfarrbüro. DANKE!



KOLLEKTEN IN DER THOMASKIRCHE (MÄRZ BIS MAI)

für die Mission	147,00 €
für den Weinbergfonds	46,83 €
für die Philippinen (Frauensonntag)	20,50 €
für die Kinder- und Jugendarbeit (baj)	128,00 €
für die Gemeinde	277,62 €

Es sind ausschließlich die Kollekten berücksichtigt, nicht die Einzelspenden.
Allen, die gegeben haben: VIELEN DANK!

KONTAKTE

Pfr. Thomas Schüppen, Steubenstraße 13, 40599 Düsseldorf, T 0211 43 83 83 5, duesseldorf@alt-katholisch.de
Gerda Breidenbach (KV): 0211 289788, Prof. Dr. Günter Eissing (stellv. Vorsitzender des KV): 0202 604891, Gertraud Esser (KV): 0214 26962, Jupp Kirberg (KV): 02182 690191, Alice Meyer-Heins (KV): 02129 8414, Sylvia Stascheit-Wermert (BSyn/KV) 0211 786801, Ulrike Tegtmeier (FB/LSyn): 02131 3694786, Beate Wipperfürth-Schmitz (KF): 02182 17295, Thomas Witurka (LSyn): 0211 6912576

BSyn = Bistumssynodale(r), FB = Frauenbeauftragte, JB = Jugend- beauftragte(r), KF = Kassenführung, KV = Kirchenvorstand, LSyn = Landessynodale(r), Pfr = Pfarrer, Verantwortlich i.S.d.P: Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Düsseldorf



Dieser Gemeindebrief ist auch in größerer Schrift erhältlich.
Bei Interesse: 0211 43 83 83 5 oder duesseldorf@alt-katholisch.de

TERMINE



9.-18.06.

GEMEINDEREISE NACH POLEN

In Nowa Wioska in der Nähe von Wałbrzych im früheren Schlesien werden wir leben. Ins Riesengebirge, nach Wrocław (Breslau), in die Grafschaft Glatz, zur Friedenskirche nach Jawor und nach Oświęcim (Auschwitz) werden wir reisen. Acht aus unserer Gemeinde sind für 10 Tage unterwegs. Geselligkeit und Miteinander-Erleben stehen im Mittelpunkt auch bei dieser 6. Reise.

13. JUNI (FR)

MIT SANG & KLANG

ÖKUMENISCHES SINGEN ZU PFINGSTEN IN WUPPERTAL

Die Wuppertaler ACKuG (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und Gemeinden) lädt ein in die Citykirche Elberfeld, Kirchstraße 2, zum gemeinsamen Singen aus den unterschiedlichen Gesangbüchern der Mitgliedskirchen und -gemeinden. Beginn 19.00 Uhr, Eintritt frei.

14. JUNI (SA)

SUCHE DEN FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!

DEKANATSFRAUENTAG IN ESSEN

Von 10 bis 17.15 Uhr sind alle Frauen unseres Dekanates nach Essen eingeladen. Anmeldungen sind erbeten bei Gabi Rissmann, Tel. 0201 712734 oder gabirissmann@alice.de.

15. JUNI (So)



BAJNRW IN BOTTROP

Die Tour 2014 geht weiter: 10.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Sommerrodelbahn. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich willkommen.

19. JUNI (Do)

EUCHARISTIEFEIER IM NIKOLAUSKLOSTER

Gemeinsam mit der Aachener Gemeinde feiern wir am Danktag für die Eucharistie / Fronleichnam im Nikolauskloster. Um 12.00 Uhr beginnen wir mit der Eucharistiefeier. Nach dem Picknick wird eine Führung durch den Park angeboten. Besonders eingeladen sind auch die Kinder und Familien zur KinderKirche.



21. JUNI (SA)

FRAUMENTREFFEN AB 10 UHR

siehe Seite 7



25. JUNI (Mi)

BIBEL TEILEN

Wir hören das Evangelium des kommenden Sonntags, lesen und meditieren diesen Text. Wir teilen mit, was uns anspricht, welche Fragen wir haben, vielleicht, was uns verunsichert.



28. JUNI (SA)

DIAKONATSWEIHEN IN DER NAMEN-JESU-KIRCHE BONN

Unser Gemeindemitglied Christian Flügel wird zum Diakon geweiht. Die Einladung findet sich auf Seite 5. Wir freuen uns und gratulieren Dir, lieber Christian!

02. JULI (Mi)

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Einladung und Tagesordnung sind spätestens eine Woche vor diesem Termin in Gemeinderaum und Internet nachzulesen. Alle Sitzungen sind – von wenigen Ausnahmen abgesehen – öffent-

lich. Themen dieser Sitzung werden u.a. sein: Pfarrerwahl in Bonn (29. Juni) und Vorbereitung der Gemeindeversammlung

06. JULI (So)

AUßERORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung siehe Seite 3

13. JULI (So)

!!!! EUCARISTIEFEIER VERLEGT !!!!

Zum ersten Mal seit Bestehen des wöchentlichen Wechsels wird an diesem Wochenende der Zyklus unterbrochen. Wir feiern am Sonntag und nicht am Samstag Eucharistie. Der Grund liegt im Beginn der Ferienmaßnahme ins Summercamp Heino.

13.-22.07.

FERIENFREIZEIT DES BAJNRW IM SUMMERCAMP HEINO (NL)

Im zweiten Jahr findet parallel zur Kinder- und Jugendfreizeit (von 6 bis 15 Jahren) auch eine Familienfreizeit für Eltern mit Kindern unter 6 Jahren statt. Diese Freizeit wird begleitet von Anja Goller und Sara Schüppen. Die Organisation der Jugendferien hat in diesem Jahr ein Jungteam übernommen, das im vergangenen Jahr in Heino ausgebildet wurde.



03.-18.08.

TAIZÉ UND BERGHÜSLI

Mit den Brüdern und vielen Jugendlichen aus aller Welt leben, beten, singen und suchen. Das kennzeichnet die erste Woche. In der Nähe des Thunersees die Schweizer Berge genießen, faulenzen und Spaß haben. So stellen wir uns die zweite Woche vor.

23. AUG (SA)

PAULINENPARKFEST

Nach zwei Jahren Pause findet in unserer direkten Nachbarschaft das Paulinenparkfest wieder statt. Wir sind dabei.

23. AUG (SA)

ÖKUMENISCHE ABENDMAHL-/EUCARISTIEFEIER MIT MIXED PICKLES

Jedes Jahr freuen wir uns auf diese ökumenische Feier mit dem Chor, in dem Menschen aus 6 Konfessionen zusammen singen. Das Grillfest im Anschluss hat Tradition.

27. AUG (MI)

ZEITRAUM-GESPRÄCH

*Was ich immer schon mal sagen wollte ...
Bringen Sie Ihre Gedanken ins Gespräch!*

Konstruktive Kritik und kreative Änderungsvorschläge machen das Leben der Gemeinde lebendiger. Negative Kritik – auch am Pfarrer – ist in diesem Rahmen ausgesprochen hilfreich.

31. AUG (So)

TREFFEN DER SYNODENABGEORDNETEN DES DEKANATES

Um 15.00 Uhr kommen in Essen die Synodalen zusammen, um über die Synodenanträge zu beraten.

03. SEPT (MI)

GEDENKGOTTESDIENST AM GRAB VON HEINZ PREUB

Bei seiner Beerdigung waren wir nicht dabei. Sein Stuhl in der Thomaskirche bleibt meistens leer. In der Gemeinde hat er ein bleibendes Andenken. In vielen Herzen hat er einen Platz. Wir wollen ihn noch einmal in unsere Mitte nehmen, mit ihm beten und singen. Deshalb versammeln wir uns an seinem Todestag an seinem Grab.

20. SEPT (SA) **ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN UTRECHT
BEIM INTERNATIONALEN ALT-KATHOLIKEN-KONGRESS**

Einige nehmen vom 18. bis 21. September am Kongress teil. Andere fahren am Samstag in die Kathedrale St. Gertrudis nach Utrecht zum Gottesdienst, in dem in besonderer Weise das 125-jährige Bestehen der Utrechter Union gefeiert wird. Alle, die mitfahren wollen, mögen sich im Gemeinderaum eintragen.

AUSBLICK AUF TERMINE IN GEMEINDE, DEKANAT UND BISTUM

17. Juni	ACK Düsseldorf	Ökumene
02. Juli	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
02. Juli	ACKuG Wuppertal	Ökumene
03. Juli	Klausurtag des Kirchenvorstandes	Gemeinde
05. Juli	Erstkommunionfeier in St. Markus Aachen	Gemeinde
07. Juli	Sommerferienbeginn in NRW (bis 19. August)	
27. Aug	Ökumenisches Frühstück	Ökumene
03. Sept	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
06. Sept	bajNRW in Münster	bajNRW
13. Sept	Priesterweihen in Köln	Bistum
14. Sept	<i>Chorus cum animo</i> in der Thomaskirche	Gemeinde
16. Sept	ACK Düsseldorf	Ökumene
17. Sept	ACKuG Wuppertal	Ökumene
18.-21. Sept	Internationaler Altkatholiken Kongress	Utrechter Union
24. Sept	Kirchenvorstandssitzung	Gemeinde
25. Sept	gemeinsame KV-Sitzung, AC und D	Gemeinde
28. Sept	bajNRW in Dortmund	bajNRW
01.-05. Okt	59. Bistumssynode	Bistum
5.-19. Okt	Pfarrer in Urlaub	Gemeinde
17.-19. Okt	baf Jahrestagung	Bistum
26. Okt	bajNRW Vollversammlung in Düsseldorf	bajNRW
01. Nov	Momente der Erinnerung	Gemeinde
02. Nov	Momente der Erinnerung	Gemeinde
03. Nov	Pastoralkonferenz	Dekanat
03.-07. Nov	Exerzitien der Geistlichen in NRW	Dekanat
09. Nov	Nachtreffen Ferienfreizeit im Summercamp Heino	bajNRW
09. Nov	Momente der Erinnerung	Gemeinde
12. Nov	Kirchenvorstandssitzung	Gemeinde
15. Nov	Landessynode in Münster	Dekanat
17./18. Nov	Ökumenische Bibelabende	Ökumene
19. Nov	Ökumenischer Gottesdienst	Ökumene
22. Nov	Momente der Erinnerung	Gemeinde
23. Nov	Gemeindeversammlung	Gemeinde
23. Nov	Silbernes Weihejubiläum Bischof Matthias	Bistum
25. Nov	ACK Düsseldorf	Ökumene
26. Nov	ACKuG Wuppertal	Ökumene
14. Jan	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
23. Jan	Ökumenischer Gottesdienst Düsseldorf	Ökumene
20. Feb	Ökumenischer Kreuzweg Reisholz und Hassels	Ökumene
4.-8. Mai	Gesamtpastoralkonferenz	Bistum



SPENDENKONTO

IBAN: DE89 3506 0190 1011 7500 16, BIC: GENODED1DKD



ERSTE ERSTKOMMUNION IN DER THOMASKIRCHE

Rabea Flügel empfing am 25. Mai zum ersten Mal die Kommunion. Zusammen mit Antonio, Eldrid und Marie aus der Aachener Gemeinde hatte sie sich auf diesen Tag vorbereitet. Noch ein wenig aufgereggt stellte sie ihre Kerze auf den Altar. Face to face mit Tante und Cousine, die beide strahlten, überwog bald die Freude an diesem Fest.

Wir gratulieren Dir von Herzen, liebe Rabea, und danken Dir und Deinen Eltern für eine wunderschöne Feier, die im sonnendurchfluteten Innenhof ihren weiteren Verlauf nahm.

Vergiss es nie:

*Dass du lebst war keine eigene Idee,
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.*

Vergiss es nie:

*Dass du lebst, war eines anderen Idee,
und dass du atmest, sein Geschenk an dich.*

*Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur,
ganz egal, ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur.*

*Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu.*

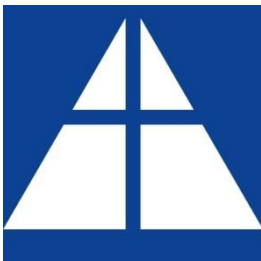
*Du bist du... Das ist der Clou,
ja der Clou: Ja, du bist du.*

*Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,
und niemand lächelt, so, wie du 's grad tust.*

*Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,
und niemand hat je, was du weißt, gewusst.*

*Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt,
und solche Augen hast nur Du allein.*

*Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit ob ohne Geld,
denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.*



ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE DÜSSELDORF

Körperschaft öffentlichen Rechts
Steubenstraße 13, 40595 Düsseldorf
T 0211 43 83 83 5, düsseldorf.alt-katholisch.de
F 0211 43 83 83 7, düsseldorf@alt-katholisch.de

GOTTESDIENSTE

sonntags, 10.30 Uhr, wenn mit diesem Sonntag
eine gerade Kalenderwoche beginnt
samstags, 18.00 Uhr, wenn mit dem folgenden
Sonntag eine ungerade Kalenderwoche beginnt
mittwochs, 19.00 Uhr

Ort: Thomaskirche, Steubenstraße 13, 40599 Düsseldorf

